

Kreis Klever Billard Gemeinschaft



Inhaltsverzeichnis

Änderungshistorie	4
Abkürzungsverzeichnis	4
1. Geltungsbereich und Verbindlichkeit.....	5
2. Aufgaben des Schiedsrichters	5
Aufgaben vor Spielbeginn	5
Aufgaben während der Partie	5
Entscheidungsbefugnis.....	5
Verhalten am Tisch.....	6
3. Schiedsrichterwechsel.....	6
Zeitlicher Rahmen.....	6
Zeitpunkt des Wechsels.....	6
Durchführung	6
Kontinuität.....	6
4. Ansagen des Schiedsrichters	6
Grundsatz	6
Einleitung der Partie.....	6
Ende einer Aufnahme.....	6
Ansaage der verbleibenden Punkte (Distanzansage):.....	6
Korrektur von Irrtümern.....	7
Prüfung der Balllage	7
Reihenfolge bei multiplen Ansagen.....	7
Begründung von Fehlern	7
Ansagen bei Aufnahmenbegrenzung	7
Statusansagen in Sperrfeldern (Cadre/Ecken):	7
5. Befugnisse des Schiedsrichters	7
Autorität und Disziplinarmaßnahmen.....	7
Neutralitätspflicht	8
Reinigung der Bälle und des Tuchs.....	8
Markierung der Ballpositionen.....	8
Ballkontrolle	8
Punktwertung und Fehler.....	8
Einwirkung Dritter	8

	Spielverzögerung (Zeitlimit):	8
6.	Einsprüche und Überprüfungen von Entscheidungen	9
	Recht auf Überprüfung.....	9
	Tatsachenentscheidungen.....	9
	Einspruch bei Regelauslegung.....	9
	Form und Zeitpunkt.....	9
	Schutz des Spielflusses (Gegnerrecht):.....	9
7.	Sonstige Bestimmungen und Schlussklauseln.....	9
	Korrektur irrtümlicher Punktzuerkennungen.....	9
	Unzulässiges Weiterspielen nach Fehlern.....	10
	Spiel mit dem falschen Ball.....	10
	Unvorhergesehene Ausnahmefälle	10
	Verantwortungsbereich des Schreibers	10

Änderungshistorie

Version	Datum	Bearbeiter	Änderungen/Kommentar
0.1	04.02.2026	Holger Bieck	Erstellung des Dokuments
0.2	20.02.2026	Harald Henneberger	Korrekturen und Ergänzungen
0.3	06.03.2026	Harald Henneberger	Korrekturen und Ergänzungen nach Vorstandssitzung
0.4.	08.03.2026	Holger Bieck	Korrekturen und Ergänzungen in Hauptdokument übernommen
1.0	08.03.2026	Holger Bieck	Finale Version
1.1	21.04.2026	Holger Bieck	Korrekturvorschläge seitens SV Friedrichsfeld aufgenommen

Abkürzungsverzeichnis

KKBG	Kreis Klever Billardgemeinschaft
SRO	Schiedsrichterordnung

Schiedsrichterordnung der Kreis Klever Billardgemeinschaft

1. Geltungsbereich und Verbindlichkeit

(1) **Sachlicher Geltungsbereich:** Diese Schiedsrichterordnung ist für sämtliche sportlichen Wettbewerbe, Meisterschaften, Turniere und Pokalveranstaltungen verbindlich, die von der Kreis-Klever Billardgemeinschaft organisiert oder in deren Auftrag durchgeführt werden.

(2) **Persönlicher Geltungsbereich:** Sie findet Anwendung auf alle am Spielbetrieb beteiligten Personen, insbesondere auf Schiedsrichter, Spieler, Mannschaftsführer sowie Turnierleitungen.

(3) **Vorrangstellung:** Bestehen bei einer Veranstaltung Unklarheiten über den Ablauf oder die Bewertung von Spielsituationen, bilden die Bestimmungen dieser Ordnung die maßgebliche Entscheidungsgrundlage, sofern die jeweilige Turnierausschreibung keine abweichenden Sonderregelungen vorsieht.

(4) **Status und Neutralität:** Der Schiedsrichter ist die höchste Instanz am Tisch. Er hat sein Amt neutral, unparteiisch und nach bestem Wissen und Gewissen auszuüben. Er sorgt für einen reibungslosen und sportlich fairen Ablauf der Partie.

2. Aufgaben des Schiedsrichters

Aufgaben vor Spielbeginn:

- **Materialprüfung:** Der Schiedsrichter prüft das Billard, die Bälle und die Kreide auf Sauberkeit und Spieltauglichkeit.
- **Identitätsprüfung:** Er kontrolliert (falls erforderlich) die Spielerpässe und stellt sicher, dass die Spieler gemäß der Kleiderordnung antreten.
- **Einweisung:** Er leitet das Ausstoßen.

Aufgaben während der Partie:

- **Ansagen:** Der Schiedsrichter sagt jede erzielte Karambolage laut und deutlich an. Bei Erreichen von kritischen Spielständen (z. B. "Noch 5 Punkte", "Letzte Aufnahme", "Eingetreten/Dedans") führt er die vorgeschriebenen Pflichtansagen durch.
- **Fehlerfeststellung:** Er entscheidet allein über Fehlstöße und Fouls. Stellt er einen Fehler fest, sagt er diesen sofort an (z. B. "Fehler – Berührt") und gibt den Punktestand der Aufnahme bekannt.
- **Ballreinigung:** Auf Verlangen eines Spielers muss der Schiedsrichter die Bälle reinigen. Hierzu markiert er die Positionen der Bälle exakt.

Entscheidungsbefugnis:

- Tatsachenentscheidungen des Schiedsrichters (z. B. "Karambolage erzielt" oder "Foul begangen") sind unanfechtbar.

Stand: 21.04.2026

- Bei Unklarheiten über die Regelauslegung kann der Schiedsrichter den Kreissportwart oder die Turnierleitung hinzuziehen.

Verhalten am Tisch:

- Der Schiedsrichter hat sich so zu positionieren, dass er das Geschehen optimal überblickt, ohne den Spieler in seinem Bewegungsspielraum oder Blickfeld zu behindern.
- Er verhält sich ruhig und unterlässt Kommentare zum Spielvermögen der Akteure.

3. Schiedsrichterwechsel

Zeitlicher Rahmen: Bei Partien, deren Spieldauer voraussichtlich eine Stunde überschreitet, ist nach Möglichkeit zur Hälfte der Spielzeit oder bei Erreichen der halben Zielpunktzahl ein Schiedsrichterwechsel vorzunehmen. Dies dient der Sicherstellung einer durchgehend hohen Konzentration bei der Spielleitung.

Zeitpunkt des Wechsels: Ein Wechsel darf unter keinen Umständen während einer laufenden Serie (Aufnahme) erfolgen.

Durchführung: Der Schiedsrichterwechsel ist erst dann zu vollziehen, wenn:

- der aktive Spieler seine Aufnahme beendet hat,
- alle Bälle vollständig zur Ruhe gekommen sind und
- der aktuelle Punktestand sowie die Anzahl der Aufnahmen zweifelsfrei festgestellt und notiert wurden.

Kontinuität: Der ablösende Schiedsrichter hat sich vor der Fortsetzung der Partie über den aktuellen Spielstand, etwaige Verwarnungen oder besondere Tischverhältnisse (z. B. press liegende Bälle oder gesperrte Felder) zu informieren.

4. Ansagen des Schiedsrichters

Grundsatz: Der Schiedsrichter tätigt alle erforderlichen Ansagen deutlich, sachlich und in der vorgeschriebenen Reihenfolge.

Einleitung der Partie:

- **Anstoßrecht:** Bei Mannschaftsmeisterschaften hat der Gastverein grundsätzlich Anstoßrecht.
- **Bekanntgabe:** Sobald der beginnende Spieler feststeht, sagt der Schiedsrichter: „*[Name des Spielers/Vereins] beginnt.*“

Ende einer Aufnahme: Begeht ein Spieler einen Fehler oder beendet seine Serie, erfolgt die Ansage in der Reihenfolge: „*[Name/Verein], [Anzahl der erzielten Punkte in dieser Aufnahme].*“

Ansage der verbleibenden Punkte (Distanzansage):

- In den Seriendisziplinen (Freie Partie, Einband, Cadre) erfolgt die Ansage ab noch **5 verbleibenden Punkten** („*Noch 5*“, „*Noch 4*“ ... bis „*Noch 1*“).

Stand: 21.04.2026

- Im Dreiband beginnt diese Ansage ab noch **3 verbleibenden Punkten**.

Korrektur von Irrtümern:

- Stellt sich ein Rechenfehler beim Anschreiben heraus, muss die Ansage dem tatsächlichen Punktestand angepasst werden. Der Spieler muss die real noch fehlenden Punkte erzielen.
- **Ausnahme:** Hat der Schiedsrichter bereits „*Noch 1*“ angesagt und die daraufhin erzielte Karambolage für gültig erklärt, ist die Partie beendet, auch wenn rechnerisch ein Punkt gefehlt hätte. Dem Spieler wird in diesem Fall die volle Zielpunktzahl zuerkannt.

Prüfung der Balllage: Besteht der Verdacht auf eine Press-Lage (§ X), prüft der Schiedsrichter dies und sagt das Ergebnis an: „*Frei*“, „*Fest an Weiß/Rot/Bande*“ oder bei Eindeutigkeit lediglich „*Fest*“.

Reihenfolge bei multiplen Ansagen: Müssen mehrere Informationen gleichzeitig gegeben werden, gilt folgende Priorität:

1. Erzielte Punkte in der laufenden Aufnahme (z. B. „*Zehn*“).
2. Verbleibende Punkte bis zum Partieende (z. B. „*Noch zwei*“).
3. Status der Sperrfelder (z. B. „*Entrée*“ / „*Eingetreten*“).
4. Lage des Spielballs (z. B. „*Fest*“).

Begründung von Fehlern: Bei einem Fehler darf der Schiedsrichter den Grund kurz nennen (z. B. „*Durchstoß*“). Auf Nachfrage des Spielers ist er zur Begründung verpflichtet.

Ansagen bei Aufnahmenbegrenzung:

- Beim letzten Spielerwechsel kündigt der Schiedsrichter an: „*[Name], letzte Aufnahme*.“
- Im Nachstoß wird der Status ebenfalls angesagt (z. B. „*Noch 3 zum Unentschieden*“). Die Partie ist für den nachstoßenden Spieler gewonnen, sobald er einen Punkt mehr als der Gegner erzielt hat, darf dabei aber weiterspielen, bis er einen Fehler macht oder die maximale Punkteanzahl erreicht ist.

Statusansagen in Sperrfeldern (Cadre/Ecken):

- **„Herein“ (Entrée):** Beide Objektbälle liegen erstmals im Feld.
- **„Drin“ (Dedans):** Nach der ersten Karambolage liegen beide Bälle weiterhin im Feld.
- **„Rittlings“ (À cheval):** Die Objektbälle liegen in verschiedenen Feldern.

5. Befugnisse des Schiedsrichters

Autorität und Disziplinarmaßnahmen:

- Der Schiedsrichter überwacht allein die Einhaltung aller Spielregeln. Seine Anweisungen sind für die Spieler bindend.

Stand: 21.04.2026

- **Ungebührliches Verhalten:** Bei unsportlichem Verhalten spricht der Schiedsrichter eine Verwarnung aus und informiert nach Spielende die Turnierleitung.
- **Partieabbruch:** Im Wiederholungsfall oder bei schwerwiegenden Verstößen kann der Schiedsrichter die Partie sofort abbrechen und als verloren gewertet erklären. Die Turnierleitung ist hierüber unverzüglich in Kenntnis zu setzen. Bei extremen Vorkommnissen kann der Abbruch auch ohne vorherige Verwarnung erfolgen.

Neutralitätspflicht: Der Schiedsrichter darf den Spieler zu keinem Zeitpunkt vorab auf einen drohenden Fehler aufmerksam machen oder spielerische Ratschläge erteilen. Ausnahme: Die Ansage des falschen Balls wurde vorab vereinbart

Reinigung der Bälle und des Tuchs:

- Der Schiedsrichter kann jederzeit (aus Eigeninitiative oder auf Wunsch des Spielers) die Reinigung der Bälle oder der Spielfläche veranlassen. Dies hat ohne unnötige Verzögerung zu erfolgen.
- Nur der Schiedsrichter darf die Bälle von der Spielfläche entfernen und wieder aufsetzen.

Markierung der Ballpositionen:

- Müssen Bälle zur Reinigung entfernt werden, ist deren Position exakt zu markieren.
- **Schattenmethode:** Der Schiedsrichter markiert hierzu mit einem spitzen Kreidestift drei Punkte am Rand des kräftigsten Schlagschattens, den die Ballbeleuchtung auf das Tuch wirft.
- Der Schiedsrichter darf aber auch ein anderes, geeignetes Markierungsmittel oder Methode verwenden (z.B. Ball-Marker).

Ballkontrolle: Der Schiedsrichter stellt sicher, dass jeder Spieler während der gesamten Partie den ihm zu Beginn zugewiesenen Spielball verwendet.

Punktwertung und Fehler:

- Eine Karambolage wird gewertet, wenn alle disziplinspezifischen Bedingungen erfüllt sind und kein Fehler vorliegt.
- Tritt jedoch ein Fehler auf (z. B. unberechtigte Berührung eines rollenden Balles), bevor alle Bälle zum Stillstand gekommen sind, ist die Aufnahme beendet. Zuvor in derselben Aufnahme erzielte Punkte bleiben gültig.

Einwirkung Dritter: Wird der Lauf der Bälle unbeabsichtigt durch eine dritte Person oder äußere Einflüsse verändert, stellt der Schiedsrichter die Bälle nach bestem Ermessen auf die ursprüngliche Position zurück. Eine Haftung des Schiedsrichters für eine daraus resultierende minimale Ungenauigkeit ist ausgeschlossen.

Spielverzögerung (Zeitlimit):

- Erfordert die Balllage eine außergewöhnlich lange Überlegungszeit oder verlangsamt ein Spieler das Spieltempo unangemessen, kann der Schiedsrichter ein Zeitlimit von **60 Sekunden** pro Stoß anordnen.

Stand: 21.04.2026

- Erfolgt der Stoß nicht innerhalb dieser Frist, sagt der Schiedsrichter „Nicht gespielt“ an. Die Aufnahme endet und der Gegner kommt an den Tisch.

6. Einsprüche und Überprüfungen von Entscheidungen

Recht auf Überprüfung: Hegt ein Spieler Zweifel an der Richtigkeit einer Schiedsrichterentscheidung, kann er den Schiedsrichter um eine sofortige Überprüfung bitten. Der Schiedsrichter ist verpflichtet, dieser Bitte nachzukommen.

Tatsachenentscheidungen:

- Tatsachenentscheidungen sind Feststellungen des Schiedsrichters über Vorgänge, die nach dem Stoß nicht mehr objektiv rekonstruiert werden können (z. B. „Ball berührt“ oder „Karambolage erfolgt“).
- Zur Klärung kann der amtierende Schiedsrichter den Auswechselschiedsrichter (Zweitschiedsrichter) beratend hinzuziehen.
- Die daraufhin getroffene Entscheidung des Schiedsrichters ist endgültig und unanfechtbar.

Einspruch bei Regelauslegung:

- Bezieht sich ein Einspruch auf die (vermeintlich unrichtige) Anwendung der Spielregeln, prüft der Schiedsrichter diesen erneut.
- Hält der Schiedsrichter an seiner Entscheidung fest, kann der Spieler unverzüglich die Turnierleitung bzw. den Kreissportwart anrufen.
- Als letzte Instanz bei anhaltenden Differenzen entscheidet die Spruchkammer der KKBG.

Form und Zeitpunkt:

- Einsprüche müssen unmittelbar nach dem fraglichen Vorfall und in unauffälliger, sportlich fairer Weise beim Schiedsrichter vorgebracht werden.
- Pro Sachverhalt ist die Bitte um Überprüfung nur einmal zulässig.

Schutz des Spielflusses (Gegnerrecht):

- Auch der Gegner hat das Recht, um die Überprüfung einer Entscheidung zu bitten.
- Sollten sich solche Erreger jedoch häufen und der Schiedsrichter den Eindruck gewinnen, dass diese lediglich der Störung des Gegners dienen, ist dies als ungebührliches Verhalten zu werten und entsprechend zu sanktionieren (Verwarnung).

7. Sonstige Bestimmungen und Schlussklauseln

Korrektur irrtümlicher Punktzuernennungen: Hat der Schiedsrichter eine Karambolage fälschlicherweise als gültig gewertet, ist er verpflichtet, diese Entscheidung zu revidieren, sofern der Spieler den nächsten Stoß noch nicht ausgeführt hat. Nach Ausführung des Folgestoßes ist eine Korrektur ausgeschlossen.

Stand: 21.04.2026

Unzulässiges Weiterspielen nach Fehlern: Begeht ein Spieler einen Fehler und setzt die Serie fort, bevor der Schiedsrichter den Fehler ansagen oder das Spiel unterbrechen konnte, wird die Aufnahme nachträglich beendet. Der Schiedsrichter stellt die Bälle so exakt wie möglich in die Position zurück, in der sie sich unmittelbar nach dem begangenen Fehler befunden haben.

Spiel mit dem falschen Ball:

- Stellt der Schiedsrichter fest, dass ein Spieler mit dem Ball des Gegners spielt, ist die Aufnahme sofort zu beenden.
- Alle in dieser Aufnahme **zuvor** korrekt erzielten Punkte bleiben gültig. Die Karambolage, bei der die Verwechslung entdeckt wurde, wird nicht gezählt.
- Die Bälle verbleiben in der Position, in der sie nach Feststellung des Fehlers zur Ruhe gekommen sind.
- **Heilung des Fehlers:** Wurde ein Spiel mit dem falschen Ball vom Schiedsrichter nicht bemerkt und bereits zur nächsten Karambolage abgestoßen, bleiben alle bisherigen Punkte gültig und der Spieler setzt seine Aufnahme fort.

Unvorhergesehene Ausnahmefälle: Situationen oder Streitfragen, die weder in dieser Ordnung noch in den sonstigen Bestimmungen der KKBG geregelt sind, werden durch den Kreissportwart, den Kreisvorstand oder die Spruchkammer entschieden.

- Solche Vorfälle sind von der Turnierleitung (oder dem Schriftführer) unmittelbar nach Ende der Partie durch einen entsprechenden Vermerk auf dem Spielbericht aktenkundig zu machen.

Verantwortungsbereich des Schreibers:

- **Dokumentationspflicht:** Der Schreiber trägt die alleinige Verantwortung für die korrekte und lückenlose Führung des Partiezettels (Spielbericht).
- **Überwachung der Anzeigetafel:** Er ist dafür verantwortlich, dass der Spielstand auf der Anzeigetafel jederzeit mit dem Partiezettel übereinstimmt.
- **Aktualisierung der Anzeige:** Der aktuelle Spielstand ist nach jeder Aufnahme (beim Wechsel der Spieler) zu aktualisieren.
- Bei hohen Serien in den Seriendisziplinen ist die Anzeige jeweils bei Erreichen von vollen **100 Punkten** sofort zu aktualisieren.
- Die **Zahl der Aufnahmen** wird auf der Anzeigetafel erst dann erhöht, wenn der Spieler, der mit dem gelben oder markierten Ball (Nachstoßball) spielt, seine Aufnahme beendet hat (Abschluss einer kompletten Runde).